

Ausgabe vom 21.02.2023

## **AKTUELLES** aus Reichenbach im Odenwald

### **Ein runder Geburtstag**

**50** Viele Glückwünsche konnte Ende Januar die rührige Vorsitzende des Verschönerungsvereins **Simone Meister** zu ihrem 50. Geburtstag entgegennehmen.

Seit Juni 2016 steht sie an der Spitze des Vereins, in den sie im Sommer 2005 eingetreten war. Sie übernahm damals das Amt von Heinz Eichhorn.

Neben ihrem Engagement in diesem Verein ist Frau Meister auch im Projektchor Beedenkirchen, im Handball und in der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege aktiv sowie engagierte lokale Trachtenträgerin. Wenn möglich versäumt sie außerdem keinen Blutspendetermin beim DRK Lautertal. Das sind nur einige Aspekte ihrer breit gefächerten Interessen.

Im abgelaufenen Jubiläumsjahr „50 Jahre Lautertal“ kamen viele Ideen von ihr. So wurde in guter Zusammenarbeit mit anderen Akteuren u.a. der „Knodener Kirchenpfad“ aktiviert und der „Lautertaler Belznickelmarkt“ durchgeführt.

Ein wichtiges Anliegen ist ihr die Zusammenarbeit mit anderen Lautertaler Verschönerungsvereinen. Auch ist bekannt, dass sie noch jede Menge gute Ideen auf Lager hat.

Der Verein und seine Mitglieder wünschen ihr an dieser Stelle Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen.



### **Volkslieder-Abend**

Erneut hatten **Roland Bauer** (Gitarre) und **Dieter Keil** (Akkordeon) zum Volksliedersingen nach Winkel eingeladen – und gekommen waren zahlreiche Besucher auch aus den Nachbargemeinden.

Mitzubringen war das Liederbuch, das es vor zig Jahren einmal am Weltspartag gab. Die Initiatoren hatten diesmal sogar ein eigenes Heft kreiert und 50 Exemplare an die Teilnehmer verteilt. Es wurden zwar bekannte Volks- und Wanderlieder angestimmt, doch spätestens bei der zweiten oder dritten Strophe musste so mancher Sänger / manche Sängerin dann doch in das Heftchen hineinschauen.



Begonnen wurde mit Odenwälder Liedern wie „**Waonns Frihjoht werd im Ourewoald**“, „**Die Scholzgrät**“, „**Es stäiht e Werdshaus bei uns dehoam**“, bei denen alle Anwesenden fröhlich mitsangen.

Zwischendurch wurde erzählt, getrunken und gegessen und in kleinen Etappen gab es immer neue Lieder, die gesungen wurden.



Im zweiten Teil gingen die Initiatoren über in bekannte Schlager, wie „Zwei kleine Italiener“, „griechischer Wein“, ... bis - nicht ohne Zugabe - zum Abschluss „Sierra Madre“ gesungen wurde.

Es war ein rundum gelungener Abend, zu dem sich einige aus dem Spinnkreis auf den Weg gemacht hatten, aber zu ihrer Überraschung dann noch einige weitere VVR-Mitglieder vor Ort antrafen.

Beim nächsten Mal wollen wir wieder dabei sein.

## Hätten Sie es gewusst?

Im Gronauer Wald gibt es ein Regenrückhaltebecken!



Foto: Simone Meister

## Unterwegs mit dem Verschönerungsverein Elmshausen

Von Elmshausen über Schönberg nach Bensheim

Die erste Wanderung des Verschönerungsvereins Elmshausen im neuen Jahr 2023 stand unter keinem guten „Wetterstern“. Aber immerhin trafen sich ca. 30 Unentwegte (60 Anmeldungen waren eingegangen) am Sonntag am Sportplatz in Elmshausen nach dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche Kleidung“ und starteten wie geplant Richtung Bensheim. Wie im letzten Jahr nahmen auch einige Mitglieder des VVR daran teil. Der Vorsitzende Henry Schein konnte leider wegen Krankheit nicht teilnehmen. Rainer Krämer begrüßte die Teilnehmer. Alle waren gut ausgerüstet mit Regenkleidung und Schirmen.

Gemütliche Pause und nette Gespräche an der Schutzhütte (Schönberger Kreuz)



Flott ging es den Mühlberg hinauf Richtung Wilmshausen. Man musste schon vorsichtig sein, denn der schmale Weg war aufgeweicht und mit feuchten Blättern bedeckt. Auf der Höhe wurde es besser. Etappenziel war das Schönberger Kreuz. Dort warteten fleißige Helfer mit Brezeln, heißem Apfelsaft oder Apfelwein zur Stärkung.



Auch das eine oder andere Schnäpschen fand dankbare Abnehmer. Das wärmte nicht nur von innen, sondern verbesserte die Stimmung der Wanderer ungemein.



Bürgermeister Heun und Frau hatten sich der Gruppe angeschlossen. Die Wanderführung hatte **Michael Kauer** übernommen. Das Wetter verbesserte sich dann in Nuancen. Der Regen ließ allmählich nach, die Regenschirme konnten zugeklappt werden.



Dort im Tal liegt Bensheim – das Wanderziel

Weiter ging es Richtung Blauem Türmchen. Viele Hinweistafeln am Wegesrand machten auf Flora und Fauna aufmerksam. Etwas früher als geplant trafen alle in Bensheim ein. Kurz entschlossen wurde ein kleiner Stadtbummel eingelegt. Mittlerweile waren auch diejenigen, die die Strecke nicht mitgewandert waren, eingetroffen.

Ein gemeinsames Abschlussessen war in einem Restaurant am Griesel geplant und abgesprochen. Leider blieben die Fenster der Gaststätte dunkel und die Tür geschlossen - aus welchen Gründen auch immer. Unverrichteter Dinge und mit hungrigen Mägen trat die Wandergruppe den Heimweg an.

Allen, die an der Vorbereitung und an der Durchführung beteiligt, waren sei ganz herzlich gedankt. Eine Wanderung, deren Ende noch längere Zeit die Erzählungen beherrschen und für Lacher sorgen wird.

## Neue Interessentinnen für das Spinnen

Mit Freude und Überraschung hat die Spinnkreisgruppe zwei neue Interessentinnen begrüßt. Sie kommen aus Elmshausen und aus Beedenkirchen. Mit Wissbegierde und Ausdauer setzte sich die Elmshäuserin an ihr mitgebrachtes Spinnrad. Petra Baumbach erklärte die Bauteile und erläuterte die Bedienung. Dann war Üben angesagt. Stetiges Treten des Pedals ist unabdingbar, damit ein gleichmäßiger Faden entsteht.

Zunächst probierte es die Anfängerin mit dem Zwirnen. Hier werden zwei Fäden zu einem verdrillt, mit dem dann gestrickt oder gehäkelt werden kann. Das Anfangsergebnis war schon brauchbar.

Die Beedenkirchnerin kam direkt mit einem neu erworbenen Spinnrad. Das hatte schon einige Jahre auf dem Buckel, zuletzt ungenutzt, und musste zunächst entstaubt und gereinigt werden. Inge Meier stand mit Rat und Tat zur Seite. Die ersten Übungen will sie an den folgenden Donnerstagen starten. Alle hoffen auf Ausdauer und Erfolg.



## Ostern naht

An den zurückliegenden Donnerstagen machten sich die Frauen der Spinn- und Trachtengruppe an die vorbereitenden Arbeiten für das Schmücken des Osterbrunnens. Die vorhandenen Ostereier wurden auf Wiederverwendung kontrolliert. Der Zahn der Zeit ging nicht spurlos an diesen vorüber. Ein großer Teil musste wegen Rissen, „Abplatzern“ und Farbverlust aussortiert werden. Kurzerhand wurden sämtliche Girlanden aufgelöst und noch Brauchbares herausgenommen. Danach kamen alle zu dem Schluss, dass neue Eier gekauft werden müssen. Diese sind mittlerweile eingetroffen und wurden schon wieder auf Drähte aufgezogen. Als nächstes müssen Äste für die Herstellung der Girlanden besorgt werden, in die dann die Drähte mit den Eiern eingebunden werden. Die Aufstellung des Osterbrunnens ist für den 11./18. März geplant.



---

## Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Simone Meister

Nibelungenstraße 232

64686 Lautertal

eMail: [simone.meister@verschoenungsverein-reichenbach.de](mailto:simone.meister@verschoenungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff, Joachim Bartl

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**